

Fortbildungen und Themenkonferenzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Jahr 09/10 gehen wir mit dem Konzept der Wissensvermittlung durch interne Fortbildungen und Themenkonferenzen, bzw. Inhouse-Veranstaltungen mit externen Referenten, inzwischen in das vierte Jahr. Der Fortbildungsausschuss, bestehend aus hierarchie-übergreifenden Teilnehmern aller Abteilungen der gGmbH Wohnen sowie MAV, ermittelte für den kommenden „Lauf“ die Bedarfe und Wünsche. Zum einen über die Rückmeldungen aus den gelaufenen Veranstaltungen, zum anderen aus den Rückmeldungen aus der Abteilungsleiterkonferenz, und schließlich aus den Bedarfen, welche im letzten Lauf nicht bedient werden konnten.

Ihren Rückmeldungen konnten wir entnehmen, dass für einige Teko – Themen aus dem vergangenen Lauf zu wenig Zeit war. Deshalb gibt es im nächsten Lauf die Möglichkeit den ersten Input in einer Fobi zu vertiefen.

Sie haben nun die Qual der Wahl sich zwischen 4 Themenkonferenzen und 16 Fortbildungsangebote zu entscheiden. An dieser Stelle wollen wir noch einmal darauf hinweisen, dass die Anmeldungen zu den Veranstaltungen natürlich verbindlich sind. Unentschuldigtes Fehlen bei Veranstaltungen wird wie das unentschuldigte Fehlen am Arbeitsplatz gewertet.

Hinweisen möchten wir auch auf eine kleine Änderung in der Koordination:

Fr. Ulrike Breuer (Abtl. 5) hat die Koordination des FOBI-Ausschusses an Fr. Marion Stappen (Abtl. 22) weitergegeben.

Wir danken Fr. Breuer für drei Jahre abteilungsübergreifendes Engagement in der Wohnen gGmbH.

Entschuldigen möchten wir uns ausdrücklich für die ausgefallene Fobi „Demenz“ am 10.06.2009. Wer einen zweiten Versuch im nächsten Lauf wagen möchte, wird bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt!

Fortbildungen und Themenkonferenzen

Zur Anmeldung müssen folgende Regularien berücksichtigt werden:

Die Anmeldung zu einer Themenkonferenz oder Fortbildung muss unbedingt über das dem Programmheft angehängte **Anmeldeformular** geschehen.

- **Pro Anmeldung** bitte nur **ein Formular** benutzen und auf Lesbarkeit achten!!!
- Hierbei ist zur Anmeldung zu einer Fortbildung die Stellungnahme des direkten Vorgesetzten zwingend erforderlich. Anschließend gehen die Anmeldungen über die jeweiligen Abteilungsleitungen an die Koordinatorin des FOBI- Ausschusses, Marion Stappen, Abtl. 22.
- Sie haben die Möglichkeit, sich bis zum **21.08.09** für die Veranstaltungen des Jahres **2009** anzumelden. Der Fortbildungsausschuss wird dann in seiner Sitzung am 28.08.2009 über die Teilnahme entscheiden und umgehend eine Rückmeldung geben.
- Für die Veranstaltungen des Jahres **2010** müssen Sie sich bis zum **20.11.09** anmelden. Der Fortbildungsausschuss wird dann in seiner Sitzung am 30.11.2009 über die Teilnahme entscheiden.
- Neben den ausgedruckten Programmheften und Anmeldeformularen, die wir über die Abteilungsleitungen an jedes Team verteilen, sind das Programmheft und das Anmeldeformular auch im Intranet abrufbar.

Im Folgenden werden die Themenkonferenzen (TEKO) und die Fortbildungsangebote (FOBI) aufgelistet. Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular den Titel der Veranstaltung und die entsprechende Zuordnung mit der jeweiligen Veranstaltungsnummer an (z.B. TEKO 3, FOBI 5).

Veranstaltungsort der Themenkonferenzen und Fortbildungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung.

Die Begrenzung der Teilnehmerzahl ist der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen. Dies betrifft in diesem Jahr auch teilweise Themenkonferenzen.

Viel Spaß und viel Erfolg wünscht Ihnen Ihr Fortbildungsausschuss!

Fortbildungen und Themenkonferenzen

Themenkonferenzen 2009 / 2010

TEKO 1 „Angehörigenarbeit“

Gegeneinander - Nebeneinander - Miteinander

Datum : 09.10.2009

Uhrzeit: 09:30-12:00 h

Ort : Tagungszentrum 2 oder Kirche

Referent : Frau Krastl (Beratungsstelle Abt.21)

Kurzbeschreibung: Angehörigenarbeit – ein Aspekt unseres Selbstverständnisses. Agieren im Spannungsfeld zwischen zu-friedenstellender Zusammenarbeit und Arbeit mit „schwierigen“ Eltern. Ist Elternarbeit planbar?

Teilnehmerzahl: offen

TEKO 2 „Suchtprävention am Arbeitsplatz“

Schulung für alle Personengruppen innerhalb des Unternehmens

Datum: 13.11.2009

Uhrzeit: 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Wichersaal

Referent: Frau Kutscher-Remy oder Frau Becker vom bbz

Kurzbeschreibung: Co-Abhängigkeit in der Arbeitswelt – Verrat oder Hilfe

- Was bedeutet Abhängigkeit?
- Wer kann in die Co – Abhängigkeit geraten?
- Welche Konsequenzen hat dieses Verhalten?
- Hilfsmöglichkeiten anhand der vorliegenden Dienstvereinbarung

Teilnehmerzahl: mind 10, max. 20

Fortbildungen und Themenkonferenzen

Themenkonferenzen 2009 / 2010

TEKO 3 „Suchtprävention am Arbeitsplatz“

Schulung für Vorgesetzte

Datum: 29.01.2010

Uhrzeit: 09:30 – 11:30 Uhr

Ort: Tagungszentrum 2

Referent: Frau Kutscher-Remy oder Frau Becker vom bbz

Kurzbeschreibung: Das helfende Gespräch

Aufbau und Hilfsmöglichkeiten zur Durchführung eines konstruktiven Mitarbeitergespräches mit der Problematik Missbrauch im Umgang mit Suchtmitteln am Arbeitsplatz

Teilnehmerzahl: mind 10, max. 20

TEKO 4 „Alltagsorientierte Assistenz für Menschen mit erworbenen Hirnschäden“

Datum: 14.05.2010

Uhrzeit: 09:00 – 11:00Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referenten: Jochen Amsink, Christian Houben

Kurzbeschreibung: Ziele: Definition Krankheitsbild: „Hypoxischer Hirnschaden“ „Schädel-Hirn-Trauma“

Warum sind Menschen mit erworbenen Hirnschäden eine Zielgruppe für die evangelische Stiftung Hephata.

Wer ist die Zielgruppe? Erforderliche Eingrenzung des Krankheitsbildes.

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch.

Teilnehmerzahl: offen

Fortbildungen und Themenkonferenzen

Fortbildungen 2009 / 2010

FOBI 1 „Schnupperkurs Klangmassage“

Datum: 09.09.2009

Uhrzeit: 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Frau Heike Gietzen (Klangpädagogin i.A., Entspannungspädagogin, Teamleiterin Abt.21)

Kurzbeschreibung: Die TeilnehmerInnen machen erste Erfahrungen mit der Klangmassage sowie anderen Klangmethoden und bekommen Einblicke in Hintergrund und Wirkungsweise der Arbeit mit den Klangschalen nach Peter Hess. Der Kurs ist gut geeignet um sich mit der Methode vertraut zu machen und sie für den beruflichen Alltag im Umgang mit den Klienten und/ oder zur Selbstanwendung zu entdecken.

Methoden: Kurzer Theorie- Input, Phantasie Reisen mit Klang, gegenseitige Klangmassage

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Bitte bringen Sie eine Iso- Matte, eine Wolldecke, ein kleines Kissen, bequeme Kleidung und warme Socken sowie Mineralwasser mit.

FOBI 2 „Basale Stimulation und Kommunikation“ – Ein Weg zum Anderen

Datum: 15.09.2009

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Wichersaal

Referent: Frau Antje Vonderheide Herr Andreas Neugebauer

Kurzbeschreibung: Zielgruppe: MA der Stiftung Hephata, die mit Menschen mit schweren Behinderungen arbeiten. Diese Menschen stellen uns in der täglichen Arbeit immer wieder vor Herausforderungen, da bewährte Denk- und Handlungsschemata versagen. Es sollen Wege aufgezeigt werden, um mit solchen Menschen in Kontakt treten zu können, die auf andere Kommunikationskanäle angewiesen sind, als wir sie ansonsten benutzen.

Konzepte/ Methoden: - Basale Stimulation/ Kommunikation nach A. Fröhlich

- Basale Kommunikation nach W. Mall

- Elemente aus der Klangmassage nach P. Hess

- Jin Shin Do Resonanzmethode

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, dicke Socken, Decke und Isomatte mit.

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 3 „Stress am Arbeitsplatz wahrnehmen und bewältigen“

„Die Kunst der Entspannung ist ein Teil der Kunst des Arbeitens“ (Marc Twain)

Datum: 27.10. und 28.10.2009

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Tagungszentrum 2

Referent: Frau Heike Gietzen (Klangpädagogin i.A., Entspannungspädagogin, Teamleiterin Abt.21)

Kurzbeschreibung: Zunehmende Arbeitsverdichtung, enger werdende Personalressourcen, knappe Finanz- und Zeitbudgets, die Begleitung von Menschen mit zunehmend herausforderndem Verhalten – es entsteht der Eindruck, immer schneller und mehr arbeiten zu müssen. Mitarbeitende und Teams gelangen dadurch eher an Grenzen der Belastbarkeit. Sinnvolles Innehalten kann dazu beitragen, in der aktuellen Situation Spielräume wahrzunehmen und zu entwickeln, einem Gefühl des Ausgebrannt seins vorzubeugen und wieder aufzutanken. Diese Veranstaltung bietet Impulse und Anleitungen, Stresssituationen wahrzunehmen, zu unterbrechen und Methoden der Entspannung sinnvoll für sich und die Arbeitssituation nutzbar zu machen.

Methoden: Standortbestimmung - Selbstverantwortung - Selbstregulation Handlungsmöglichkeiten und Spielräume entdecken und entwickeln
Entspannungsverfahren, Körperarbeit, theoretische Grundlagen

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Bitte bringen Sie eine Iso- Matte, eine Wolldecke, ein kleines Kissen, bequeme Kleidung und warme Socken sowie Mineralwasser mit.

FOBI 4 „IHP - Workshop“

Datum: 02.11.2009

Uhrzeit: 10:00 – 15:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 2

Referenten: Vanessa Schäfer (Diplom-Psychologin, Abt.1), Kathrin Schulze Othmerding (Dipl.-Heilpädagogin FH, Abt.10)

Kurzbeschreibung: Haben Sie Fragen zum Individuellen Hilfeplan (IHP)?

Seit 2005 wird der IHP vom Landschaftsverband Rheinland als Instrument zur Verfügung gestellt, um den Hilfebedarf einer Person zu ermitteln. In diesem Workshop vermitteln wir formale und inhaltliche Grundlagen sowie praxisnahe Hilfen für die Bearbeitung des IHPs. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, das erworbene Handwerkszeug praktisch anzuwenden. Unter anderem bieten wir Formulierungshilfen und Materialien zur Vermittlung des Hilfeplans in leichter Sprache an. Anregungen und Fragen können Sie im Vorfeld gerne an uns richten:

vanessa.schaefer@hephata-mg.de kathrin.schulzeo@hephata-mg.de

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 5 „Hephata Box Coach“

Datum: 06.11.2009 /16:00 - 21:00 Uhr 07.11.2009 / 10:00 – open end

Ort: Turnhalle

Datum: 16. und 17. 11.2009 / 09:00 -17:00 Uhr

Ort: Speicher, Brunnenstrasse 22-24

Referent: Herr Köllner (Boys Instruktor, Box Instruktor, Abteilungsleiter Jugendhilfe)

Teilnehmerzahl: 8-16 Personen

Kurzbeschreibung Ausgangssituation: Ausgehend von der Tatsache, dass die in Hephata angesprochene Klientel in der Regel intellektuell und/oder seelisch beeinträchtigt ist, erweisen sich zunehmend handlungsorientierte Konzepte als sinnvoll. Das Thema Aggression zieht sich durch die Arbeit fast aller Wohngruppen in Hephata. Hier ist ein Paradigmenwechsel erforderlich, um Aggression und ihre Erscheinungsformen als Energie zu begreifen, die destruktiv, aber auch konstruktiv wirken kann. Aus diesem Grund wird in verschiedenen Bereichen der Stiftung, das Boxen als Methode eingesetzt, um den Klienten die Themen Verwundung, Kampf, Nehmerqualität, Respekt und Vertrag nahe zu bringen. Die hier ausgeschriebene kleine Weiterbildung zum **Hephata Box Coach** soll die Methode des Boxens, Hintergründe der Aggression und ein differenziertes Verständnis für dieses Thema nahe bringen.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hephata Wohnen gGmbH, die Emotionen und Interesse für die beschriebenen Themen aufbringen.

Inhalte Praktischer Teil

- Ritualisierte Kämpfe - Dehnen - Brain Gym - Kondition - Rituale - Medizinische Aspekte - Rechtliche Aspekte - Sparring - 100 % Boxkampf (der Erkenntnis folgend, dass wir von unseren Klienten nichts erwarten sollten, was wir nicht selbst tun wollen) - Ritual

Theoretischer Teil

- Das Wesen der Aggression - Kampf und Verwundung - Autorität - Respekt - Vertrag - Regeln

Neben den geschilderten Themen verspreche ich ganz viel Spaß in der Gruppe, viel Energie und in der Folge Lust auf mehr.

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 6 „Inklusion“

Datum: 12.11. – 13.11.2009

Uhrzeit: 10:00 – 15:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 2

Referent: H. Liebens (Kommunikationstrainer)

Kurzbeschreibung: Thema: „Inklusive Pädagogik“ (Inklusion) verstehen und Grundlagen ihrer Anwendung erlernen

Ziel: Den Teilnehmern wird ein umfangreiches Bild zur Entstehung des Begriffes und der historischen Entwicklung der „inkluisiven Pädagogik“ vermittelt. Weiterhin werden praktische Anwendungen erarbeitet und persönliche sowie institutionelle Hindernisgründe bezüglich einer potentiellen Umsetzung diskutiert. Im Vordergrund stehen hierbei die eigenen Stärken und Schwächen der Teilnehmer und den damit verbundenen Grenzen.

Methoden: Vortrag, Seminar, Diskussionen, Gruppenarbeit

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Kosten: 500,-€ Kosten pro Teilnehmer: ca. 34,-€

FOBI 7 „Selbstmord mit Messer und Gabel ?“

Datum: 10.12.2009

Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Frau Heinzl Dipl.-Oecotrophologin Heilpraktikerin

Teilnehmerzahl: 20 – 30 Personen

Kurzbeschreibung: In ersten Teil dieses Tagesseminars werden Sie aufgeklärt über die **modernen Ernährungsmärchen** und Irrtümer, die sich aber dennoch hartnäckig in unseren Köpfen halten. Glauben Sie auch, dass Kartoffeln dick machen oder ein Schnaps nach dem Essen die Fettverdauung anregt oder Spinat nicht mehr aufgewärmt werden darf? Lassen Sie sich überraschen, was davon heute noch wahr ist und was sich als Irrtum herausgestellt hat.

Im zweiten Teil des Seminars geht es um die **Ernährung der Zukunft**. Sie erleben, dass es eigentlich ganz einfach ist, sich gesund zu ernähren...

Und der dritte Teil befasst sich mit **ernährungsabhängigen Krankheiten**. Hier erfahren Sie, wie man bei Diabetes, Gicht, Arthrose und Co mit der Ernährung einen positiven Einfluss nehmen und vielleicht sogar vollständig auf Tabletten verzichten kann... (Fragen werden im Vorfeld gesammelt)

Kosten: 500,00€

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 8 „Psychopharmaka“

Datum: 12.01.2010

Uhrzeit: 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Herr Sawatzki (Apotheker)

Kurzbeschreibung: Über die Bereitstellung von Psychopharmaka zu Informationen zur Einnahme, Wirkung von Medikamentengruppen, Wechselwirkungen, sowie sinnvolle Kombinationen. Diese Veranstaltung ist auch für „Wiederholer“ geeignet. Bereichsspezifische Fragen werden von H. Sawatzki gerne beantwortet und im Vorfeld gesammelt.

Teilnehmerzahl: 40 - 50 Personen

Kosten: 250,00 €

FOBI 9 „Kinaesthetics Grundkurs“

Datum: 27.01.2010 10.02.2010 24.03.2010 21.04.2010 Reflexionstag

Uhrzeit: je 08:00 – 16:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Frau Thesing (Lehrerin für Pflegeberufe, Kinästheticstrainerin Stufe 3)

Ausschreibung: Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer kennen die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun und die grundlegenden Konzepte der Kinästhetics, haben deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektiert und sind in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen. Außerdem entwickeln sie ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren. Praxisbegleitung und ein Reflexionstag erleichtern und unterstützen den Transfer in die Praxis.

Lernmethoden: Zu jedem Thema werden die Teilnehmer (m/w) anhand der eigenen Körpererfahrung die Inhalte erarbeiten und Bewegungsanleitung an gesunden Menschen üben. Sie werden praktische Anwendungen aus ihrem Arbeitsfeld mit Patienten am Pflegebett bearbeiten und anhand des Arbeitsbuches die Erfahrungen reflektieren. Die Teilnahmebescheinigung wird nach der Begleitung und der Teilnahme am Reflexionstag ausgehändigt. Die Teilnehmer sollen bequeme Kleidung, dicke Socken, Decke und /oder Matte mitbringen. Hinweis: Es entstehen zusätzliche Kosten: 25,- € Registrierungsgebühr pro Teilnehmer für das Kinaestheticsinstitut. Die Teilnehmer erhalten dafür vom Institut ein Konzeptbuch, ein Arbeitsbuch und ein Zertifikat

Teilnehmerzahl: max 16 Personen - Kosten: 2.550,- € - Kosten pro Teilnehmer: 160,- € zzgl. 25,- Registrierungsgebühr

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 10 „Praxisanleiter –Und jetzt ?“

Rollenklärung, Leitlinien und Handwerk

Datum: 26.01. – 28.1.2010

Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1 und 2

Moderation: Heike Gietzen (Teamleiterin Abtl. 21)

Teilnehmerzahl: max. 16

Referenten: Annette Albrecht (Lehrerin am Berufskolleg - angefragt) Marion Stappen (Abteilungsleiterin Abt. 22) Michael Landow (Psychologe) Marcel Renaux (Teamleiter in der Abt. 22) Markus Hunz (HEP im Gruppendienst Abt. 2) N.N.

Inhalte:

- Klärung persönlicher Fragen Wechselseitige Erwartungen/Bedarfe
- Klärung aufgabenbezogener Fragen Rollenverständnis (im Spiegel unterschiedlicher Perspektiven)
- Reflexion der Aufgabe/Funktion (Schwerpunkt)
- Leitlinien/Prinzipien Struktur des Schüler – Anleiter – Kontaktes
- Die Wahl der Themen
- Anforderung der Schule an Schüler und Anleiter
- Anforderung
- Handwerkszeug Reflexion von Übungsstunden
- Die „richtigen“ Fragen stellen
- Angemessen „Feedback“ geben
- Beurteilungen
- Praxisanleiterrunde
- Fachliche Zusammenarbeit (an Beispielen)
- Schnittstellen

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 11 „Epilepsie“

Datum: 02.02. und 03.02.2010

Uhrzeit: je 09.30 – 17.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Dr. Marshall (Facharzt für Epilepsie)

Kurzbeschreibung: Kurze historische Einführung und allgemeine Definitionen. Welche Bedingungen können Epilepsie auslösen? Primär generalisierte und fokale Anfälle, Aura und Hirnregion fokaler Anfälle, EEG, Medikamente, Serumspiegel, Nebenwirkungen und Interaktionen verschiedene Anfallstypen über Videoanschauung. Wann welche Bedarfsmedikation? Epilepsie – Chirurgie und Vagus – Stimulator Genetische Bedingungen und lebenspraktische Konsequenzen. Psychiatrische Aspekte „Er ist so müde“.

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Kosten pro Teilnehmer: ca. 35,-€

FOBI 12 „Aggression – woher sie kommt und wie sich mit ihr arbeiten lässt“

Datum: 15.03. 2010

Uhrzeit: 09:00 – 17:00

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Thorsten Camps, Dieter Köllner

Zielgruppe: Mitarbeitende, die mit Klienten arbeiten, die in der Lage sind, ihr aggressives Verhalten zu reflektieren

Inhalte: Verschiedene Ansätze, aggressives Verhalten zu definieren und ihre Ursachen zu erklären werden präsentiert und diskutiert. Es gibt Inputs und Übungen dazu, was Mitarbeitende mit sich selbst tun können, um sich für den Umgang mit Aggression zuzurüsten. Interventionstechniken werden angeboten zu den Themen Krisenintervention, Deeskalation und Konfliktgestaltung.

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 12 „Aggression – woher sie kommt und wie sich mit ihr arbeiten lässt“

Datum: 15.03. 2010

Uhrzeit: 09:00 – 17:00

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Thorsten Camps, Dieter Köllner

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die mit Klienten arbeiten, die in der Lage sind, ihr aggressives Verhalten zu reflektieren

Inhalte: Verschiedene Ansätze, aggressives Verhalten zu definieren und ihre Ursachen zu erklären werden präsentiert und diskutiert. Es gibt Inputs und Übungen dazu, was Mitarbeitende mit sich selbst tun können, um sich für den Umgang mit Aggression zuzurüsten. Interventionstechniken werden angeboten zu den Themen Krisenintervention, Deeskalation und Konfliktgestaltung.

Teilnehmerzahl: 20 Personen

FOBI 13 „Selbstverteidigung-Selbstschutz-Krisenintervention“

Thema: Grundlagen zum Thema Aggression und Gewalt bei Menschen mit erheblichen geistigen Behinderungen. Raptusartige Gewaltausbrüche.

Datum: 19.03.2010

Uhrzeit: 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Edda Hoppenkamps, Christian Houben (TL Abtl. 6)

Inhalt: Definition Aggression.

Welche Arten von Aggression gibt es? Wie entstehen Aggressionen? Definition: Phasen Modell. Definition Krisenintervention. Gruppenarbeit, Flash Second. Definition Krisenintervention. Besprechung von Fallbeispielen. Selbstverteidigung. Rechtliches & Co.

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Teilnehmerzahl: 6 – 8 Personen

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 14 „Einführung in das NLP – Neuro- Linguistisches Programmieren“

Datum: 14.04 -16.04.2010 (2,5 Tage)

Uhrzeit: 09.00-16.30, 16.04.: 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1 und 2

Referent: Frau Breuer (NLP Master; Stellv. Abteilungsleitung Abt.5)

Kurzbeschreibung: Hinter dem Kürzel NLP verbergen sich viele bunte Bausteine, z.B. effiziente Kommunikationstechnologien, Elemente aus Kurzzeittherapieformen, Formate und Methoden zur positiven Veränderungsarbeit, immer auf der Basis von Ressourcenorientiertheit. NLP kann überall da hilfreich sein, wo es um Kommunikation, Beziehungen, Motivation, Lernen, Problemlösung, Zielformulierungen usw. geht.

In diesem Schnupper Workshop wird es darum gehen, die wesentlichen Bausteine des NLP kennen zu lernen und sich selber in Anwendung darin zu erproben.

Viel Spaß ist garantiert!

Teilnehmerzahl: 12 Personen

FOBI 15 „Demenz, praxisnah“

Datum: 10.05.2010

Uhrzeit: 09:00 – 16.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referent: Herr Flock

„In den Schuhen des Anderen gehen“

Die psychosoziale Dimension der Demenz - Erfolgreiche Kommunikation - Therapeutische Ansätze

Kurzbeschreibung: Was ist Demenz? - Medizinische und psychologische Grundlagen Der dementielle Prozess aus dem Blickwinkel der Psychosomatik
Validation, eine klientenzentrierte, entwicklungspsychologische Kommunikations-Methode „Demenz als Antwort“ - Neue Überlegungen zur unbewussten Funktion des „dementen“ Verhaltens Konsequenzen für Pflege, Therapie und Betreuung

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Kosten: 530,-€ Kosten pro Teilnehmer: ca. 20,-€

Fortbildungen und Themenkonferenzen

FOBI 16 „Leichte Sprache“

Datum: 04.05.2010

Uhrzeit: 13:00 – 16.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum 1

Referentinnen: Frau Kühnel (Mensch zuerst, Netzwerk People First Deutschland e.V.)

Kathrin Schulze Othmerding (Dipl. Heilpädagogin FH, Wohnen gGmbH Abteilung 10)

Kurzbeschreibung: Kennen Sie das Gefühl, eine Gebrauchsanweisung in der Hand zu halten und kein Wort zu verstehen?

Wenn wir Texte schreiben, drücken wir uns häufig kompliziert aus. Gerade Menschen mit einer geistigen Behinderung fällt es oft schwer, diese Texte zu verstehen. Mit Hilfe der Leichten Sprache lassen sich Texte verständlicher gestalten und werden für viele Menschen lesbar. Wir erklären in der Fortbildung, was Leichte Sprache ist.

Anhand von Beispielen gibt es für die Teilnehmenden die Gelegenheit, das Übersetzen zu üben und das Verfassen von Texten in Leichter Sprache auszuprobieren. Im Alltag der Wohnhäuser und in der Werkstatt gibt es viele Beispiele für die Verwendung der Leichten Sprache: Protokolle von Bewohnergesprächen, von Besprechungen des Heimbeirates oder des Werkstattrates, Einladungen zu Festen usw.

Frau Kühnel wird als Expertin für Leichte Sprache von „Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.“ (www.menschzuerst.de) den Teilnehmenden von ihrer Arbeit berichten.

Es werden einige Bücher, Zeitschriften und Broschüren, die es bereits in Leichter Sprache gibt, vorgestellt.

Anregungen und Fragen können Sie im Vorfeld gerne richten an:

kathrin.schulzeo@hephata-mg.de

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Kosten: 260,-€ Kosten pro Teilnehmer: ca. 13,00€